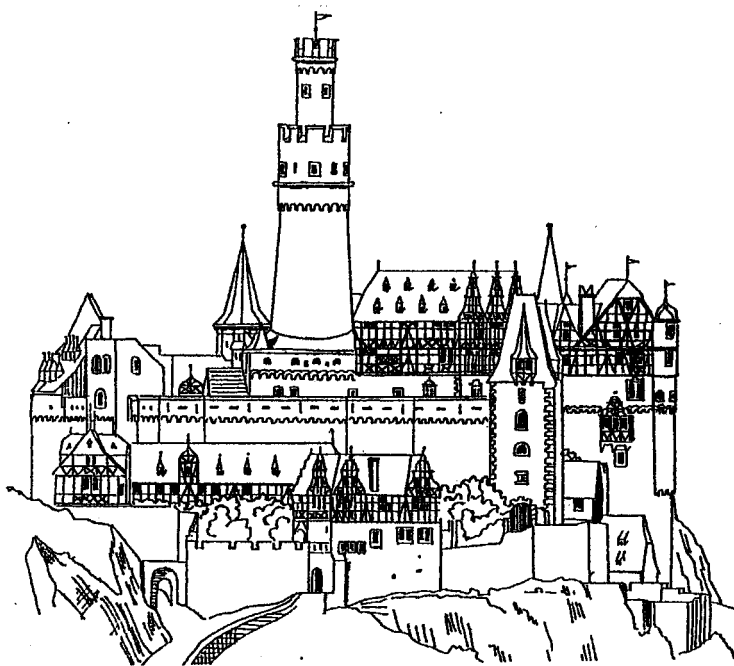


Nassauischer Verein
für Naturkunde



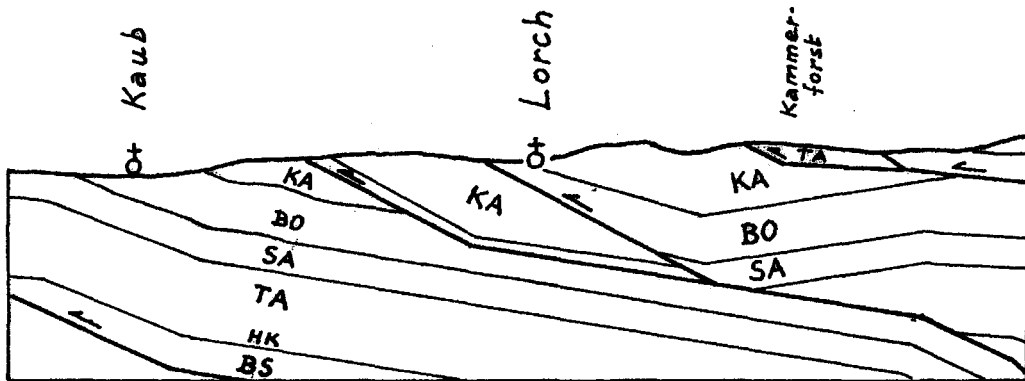
Exkursionshefte Nr. 17



Burg Rheinfels (nach DILICH, um 1610)

170 Jahre Nassauischer Verein für Naturkunde
Schiffstour auf dem Rhein nach Kaub

Wiesbaden, 12. September 1999



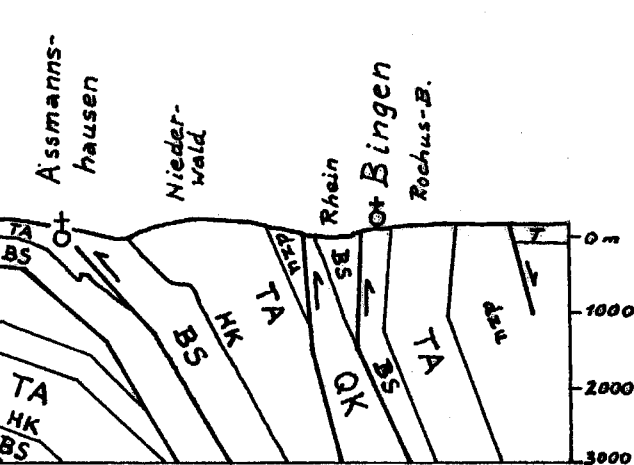
Geologischer Profilschnitt K

Schiffstour auf dem Rhein von Wiesbaden-Biebrich nach Kaub

Die Fahrtstrecke auf dem Rhein zwischen Biebrich und Kaub führt in zwei gegensätzliche Landschaften: Den Rheingau an der Grenze von Taunus und Mainzer Becken, wo der breite Strom große Inseln – die Auen – gebildet hat und das steil eingeschnittene, enge Mittelrhein-Tal, wo sich Straße, Bahntrasse und Ortschaften zwischen Ufer und Hang drängen. Der Rhein als Schifffahrtsweg wurde zwischen 1964 und 1977 so ausgebaut, dass eine durchgehende Tiefe der Fahrrinne von 1,90 m und eine Mindestbreite von 80 m erreicht wurde.

Aus dem Kreis unserer Mitglieder werden dazu während der Fahrt einige Erläuterungen und Hinweise gegeben. Die Geschichte der Burgen erläutert Dr. Witigo Stengel-Rutkowski, bei einem Spaziergang am Rheinufer in Kaub zeigt Heinz Kalheber alte und neue Pflanzenarten, Dieter Zingel führt ein in ornithologische Besonderheiten entlang der Fahrtstrecke und Hans-Jürgen Anderle gibt Hinweise zur Geologie dieses klassischen Forschungsgebietes.

Historisch wird die politische und wirtschaftliche Bedeutung des Rheintals im Mittelalter sichtbar durch die vielen Burgen im Strom und an beiden Hängen: Brömserburg, Burg Klopp, Ehrenfels, Mäuseturm, Rheinstein, Reichenstein, Sooneck, Heimbürg, Fürstenberg, Nollich, Stahleck, Stahlberg, Pfalzgrafenstein und Gutenfels.



T	Tertiär
KA	} zu Bornichsch.
BO	
SA	
TA	Taunusquarzit
HK	Hermeskeilsch.
BS	Bunte Schiefer
QK	Quarzkeratophyr

Assmannshausen-Bingen (nicht überhöht)

Ornithologisch von europäischer Bedeutung ist das Reservat „Rheinauen Bingen-Erbach“ mit einer Größe von 475 Hektar, das besonders im Winter als „Trittstein“ auf den Zugstraßen vieler Wasservögel fungiert. Es bietet mindestens 10000 Wasservögeln Nahrungs- und Rastmöglichkeiten. In den Bühnenbereichen stromab Bingerbrück halten sich Haubentaucher, Beutelmeise und Eisvogel auf und die offenen Weinbergshänge rechter Hand sind Brutgebiet der Zippammer. In den steilen Felshängen zur Linken leben Baum- und Wanderfalken.

Botanisch bietet der Mittelrhein einige Besonderheiten, wie die grasblättrige Kresse (*Lepidium graminifolium*), verschiedene *Amaranthus*-Arten und Melden (*Atriplex*), Ampfer-Arten (*Rumex*) und den Gifthahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*). Ein Neubürger ist das schmalblättrige Greiskraut (*Senecio inaequidens*).

Geologisch erleben wir den Südrand des Rheinischen Schiefergebirges mit Gesteinen, die bis über 400 Millionen Jahre alt sind, die bei der Kollision von Avalonia (als Teil von Laurussia) und Armorika (als Teil von Gondwana) vor 330 Millionen Jahren zu einem Stapel von Gesteinsschuppen zusammengeschoben wurden und die vor 30 bis 20 Millionen Jahren die Nordküste des Tertiärmeeres bildeten.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Gästen eine angenehme und unterhaltsame Fahrt als Auftakt für eine erfolgreiche Zukunft des Nassauischen Vereins für Naturkunde im kommenden Jahrtausend.

Nassauischer Verein für Naturkunde

Wir stellen uns vor

Wir sind ein freier Zusammenschluß naturkundlich Interessierter unterschiedlichster Berufe und Altersklassen. Dem ursprünglichen Ziel des 170 Jahre alten Vereins, das Interesse an der Natur zu wecken, sind wir treu geblieben. Dabei sind unsere Schwerpunkte die Themen Landschaft, Natur, Mensch und Umwelt mit ihren vielfältigen Wechselbeziehungen und Konflikten. Beiträge liefern die naturwissenschaftlichen Fachrichtungen Geologie, Zoologie und Botanik. Zunehmende Bedeutung gewinnen ökologische Fragestellungen.

Was bietet der Nassauische Verein für Naturkunde?

- Öffentliche Vorträge kompetenter Referenten zu aktuellen Themen der Naturwissenschaften
- Ausflüge und Exkursionen unter der Führung ausgewiesener Fachleute mit zoologischen, botanischen, geologischen und ökologischen Fragestellungen
- Freier Eintritt in alle drei Abteilungen des Museums Wiesbaden (mit Ausnahme von Sonderausstellungen in den Abteilungen Nassauischer Altertümer und Kunst)
- jährlich erscheinende, sorgfältig redigierte und anspruchsvoll ausgestattete „Jahrbücher“ sowie halbjährlich erscheinende „Mitteilungen“.

Werden Sie Mitglied!

Anmeldeformulare sind bei unseren Exkursionen erhältlich oder können bei den unten genannten Adressen angefordert werden. Die Mitgliedsbeiträge betragen derzeit 50,- DM für Erwachsene, 25,- DM für Studenten und Auszubildende, 12,- DM für Schüler sowie DM 35,- DM für Zweitmitglieder.

Mitgliedsbeiträge und Spenden werden erbeten auf:

Konto-Nr. 100 001 144, Nass. Sparkasse (BLZ 510 500 15)

Adressen und Ansprechpartner

Nassauischer Verein für Naturkunde, Rheinstraße 10, 65185 Wiesbaden
Telefon: 0611/335-2178 (tagsüber)

Dipl.-Geol. Hans-Jürgen Anderle (1. Vorsitzender),
Bremthaler Straße 47, 65207 Wiesbaden-Naurod,
Telefon: 0611/537-233 (tagsüber), 06127/61976 (privat)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Exkursionshefte des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: [170 Jahre Nassauischer Verein für Naturkunde Schiffstour auf dem Rhein von Wiesbaden-Biebrich nach Kaub 1-4](#)